

Als Lehrer in die Schweiz

Beitrag von „Yogibär“ vom 12. Juni 2010 17:49

Hallo!

Wie sind die Chancen als Lehrer mit deutschem Staatsexamen in der Schweiz eine Stelle zu bekommen?

Anscheinend ist es ja so, dass die verschiedenen Kantone unterschiedliche Systeme haben, oder?

Was muss man vor einer Bewerbung machen?

Nach welchen Kriterien werden Lehrer in der Schweiz eingestellt?

Achten sie sehr auf die Note?

Vielleicht kann ja jemand etwas Licht ins Dunkle bringen.....

Würde mich über eine Antwort mit Tipps und Anregungen sehr freuen.....

LG

Yogibär

Beitrag von „lemibou“ vom 12. Juni 2010 18:10

Hallo Yogibär

Im Gegensatz zu Deutschland sieht es bei uns in der Schweiz sehr prekär aus im Schulwesen: Überall hat es zu wenige Lehrpersonen.

Im Moment brauchst du also weder besonders gute Noten noch spezielle Zusatzqualifikationen – Hauptsache, du magst die Schweiz (ist mein persönlicher Anspruch;-)) und willst dich einsetzen. Am meisten gesucht sind Lehrpersonen an der Oberstufe (6. bis 10. Klasse), aber auch an der Primarschule gibt's noch freie Stellen.

Dazu kommt, dass wir sehr gute Erfahrungen mit deutschen Kolleginnen und Kollegen machen, die bereits hier sind. Und das Gehalt kann sich im Vergleich zu Deutschland auch sehen lassen.

Es ist zwar jetzt etwas knapp, aber es hat noch etliche Gemeinden mit freien Stellen, auch im Kanton Zürich. Sie sind alle im Internet ausgeschrieben, wenn du bei den Kantonen schaust (z.B. <http://www.ag.ch> und <http://www.zh.ch>).

LG lemibou

Beitrag von „Petroff“ vom 12. Juni 2010 21:02

Hallo Yogibär,

bevor du dich bewerben kannst, musst du das sog. EDK-Diplom erwerben.

Du musst die Lehrbefähigung für mindestens 5 Fächer haben. Die sind normalerweise auf den dienstlichen Beurteilungen aufgelistet. Studiert haben muss du diese Fächer nicht. Die Formulare dafür findest du unter:

<http://www.edk.ch>. Dort findest du alle nötigen Angaben. Es kostet 400 CHF und dauert max. 4 Monate. Bei weiteren Fragen kannst du dort anrufen.

Ich habe vor ziemlich genau 1 Jahr beschlossen, in die Schweiz zu gehen und am 23. August fange ich im Kanton Zürich zu arbeiten an. Dafür musste ich mich allerdings aus dem deutschen Beamtenverhältnis entlassen lassen.

Doch alle Schweizer, die ich bisher getroffen habe, von der Verkäuferin über den Busfahrer zum Banker waren alle sooooo freundlich und hilfsbereit. Ich freue mich riesig auf meinen Umzug!

Viele Grüße

Petroff

Beitrag von „alias“ vom 12. Juni 2010 23:04

Stellenbörsen aus der Schweiz findest du hier:

<http://www.autenrieths.de/links/linkfort.htm>

Beitrag von „laura“ vom 13. Juni 2010 19:01

Hallo,

ich kann die hier beschriebenen Erfahrungen überhaupt nicht bestätigen. Im Gegenteil, wobei ich das Gefühl habe, die deutschsprachige Schweiz geht anders als die französischsprachige mit deutschen Abschlüssen um. Vor ein paar Jahren habe ich mich in der Romandie beworben und musste meine Abschlüsse von einer zentralen Stelle in Bern anerkennen lassen. Obwohl diese Anerkennung (ich weiß nicht mehr, was sie gekostet hat, aber billig war sie nicht) für die gesamte Schweiz gilt, wollten ein paar Kantons diese Anerkennung noch mal selber prüfen (!).

Ergebnis: meine Abschlüsse, die schon vollständig anerkannt wurden, wurden von einem Kanton nur teilweise anerkannt. Ob das Ganze dann Sinn machte, frage ich mich immer noch. Na ja. Trotz lauter Werbung über Lehrermangel und so weiter habe ich drei Jahre lang auf eine Antwort auf meine Bewerbungen gewartet. Ich habe nicht mal etwas bekommen wie "tut uns leid,... dieses Jahr nicht möglich, aber wir behalten ihre Bewerbung, falls...".

Ich habe letztendlich meine Bewerbungen zurückgezogen. Ein Kanton hat sogar vier Wochen gebraucht, um mir meine Unterlagen zurück zu schicken. Ergebnis für mich: das Ganze hätte ich mir definitiv sparen können, aber wie schon geschrieben, vielleicht ist es anders in der deutschsprachigen Schweiz. Auf jeden Fall wünsche ich Dir viel Glück, wenn Du Dich bewerben willst.

Beitrag von „manur“ vom 13. Juni 2010 21:45

Ich kann dir als Schweizerin nur sagen, dass bei uns in jedem Kanton ein anderes Schulsystem gilt und die Kantone dies unterschiedlich handhaben. Oftmals werden auch einheimische Lehrer bevorzugt. Der überall thematisierte Lehrermangel trifft auch nicht auf alle Kantone zu. Kommt ganz darauf an, wohin es dich in der schönen Schweiz zieht 😊

Beitrag von „Dalyna“ vom 14. Juni 2010 06:52

Wenn ich das alles so lese, frag ich mich manchmal, wie eine Freundin von mir es völlig problemlos ohne irgendwelche Anerkennungsverfahren geschafft hat, in Basel eine Stelle zu finden.

Beitrag von „manur“ vom 14. Juni 2010 07:50

Wie gesagt, es ist von Kanton zu Kanton unterschiedlich. Kann sein, dass Basel als Grenzkanton eher unkompliziert ist.

Beitrag von „Mayflower24“ vom 13. Juli 2010 13:51

Hallo,

ich hole das Thema noch mal hoch, da ich auch Interesse daran hätte, in der Schweiz zu arbeiten.

Muss man das EDK-Diplom unbedingt erwerben, bevor man sich bewirbt? Ich möchte eigentlich ungern so viel Geld ausgeben, wenn ich dann evtl. doch keine Stelle bekomme.

Wie viel verdient man denn in etwa als Primarstufenlehrer brutto in den Kantonen Basel oder Aargau, wenn man ein volles Deputat hat und hier in Deutschland ca. 4 Jahre Berufserfahrung hat?

Es wäre für mich schon recht wichtig dies zu wissen, um im Voraus abwägen zu können, ob sich der Mehrverdienst wirklich lohnt um gewisse Umstände auf mich zu nehmen.

Edit: Ist in den genannten Kantonen jeden Samstag Schule?

Beitrag von „Mayflower24“ vom 17. Juli 2010 12:53

Hm.... weiß denn keiner was? 😞

Es gibt hier doch einige Lehrer, die in der Schweiz arbeiten, oder?

Beitrag von „lemibou“ vom 17. Juli 2010 13:40

Hallo Mayflower24

Wie kommst du darauf, dass bei uns am Samstag Schule ist?

Wir haben auch Fünftagewoche, allerdings wird an den meisten Orten auch nachmittags unterrichtet.

Die Lohnliste für den Kanton Aargau findest du hier [Lohn 2010](#)

LG

lemibou

Beitrag von „Mayflower24“ vom 17. Juli 2010 13:50

Hallo Lemibou,

danke für Deine schnelle Antwort und Deine PN.

Ich meinte, irgendwo gelesen zu haben, dass in Aargau auch am Samstag Schule ist. Aber wenn dem nicht so ist, habe ich natürlich nichts dagegen ;-).

Danke für den Link mit der Lohnliste. Der Liste entnehme ich, dass der Lohn vom Alter abhängig ist. Auf einer anderen Seite wiederum (weiß leider nicht mehr, welche es war, aber ich glaube, sie bezog sich auch auf den Kanton Aargau) stand wiederum, dass der Lohn von der Berufserfahrung abhängig ist.

Was stimmt nun? Ich hoffe, ersteres :-).

Ich werde mich nun einfach (auch ohne EDK-Diplom) mal an einer Schule bewerben.

Liebe Grüße und danke für Deine Hilfe.

Beitrag von „lemibou“ vom 17. Juli 2010 14:28

Ich denke, dass im Kanton Aargau tatsächlich das Alter - und damit automatisch auch die Erfahrung - massgebend ist, weil z.B. Erfahrung in einem anderen Beruf oder als Mutter mit Kindern für die Tätigkeit als Lehrperson ja ebenso wertvoll sein kann.

(Mir wurden jedenfalls mehrere Jahre Unterbruch mit Berufstätigkeit in der Privatwirtschaft voll angerechnet.)

Beitrag von „goli_g“ vom 30. Dezember 2011 16:53

Liebe Leute,

Ich weiß, es ist schon eine Weile her, dass dieses Thema besprochen wurde, aber für mich ist es gerade sehr aktuell. Ich hoffe sehr, dass das jemand liest und mir ein wenig weiterhelfen kann...

Ich bin Gymnasiallehrerin in Österreich und möchte schon seit 2010 in die Schweiz, um dort zu arbeiten. Aber ich finde einfach keine Stelle. Ich lese ständig vom Lehrermangel, aber selbst

habe ich diese Erfahrung nicht gemacht. Ich habe mich sowohl an Sekundarschulen als auch an Maturitätsschulen beworben. Bei letzterem Schultyp wurde mir sogar nach telefonischer Auskunft verraten, dass sogar 40 (!!!) Bewerbungen um diesen Posten vorliegen... Also "Lehrermangel" würd ich das wirklich nicht mehr nennen... Ich habe wirklich das Gefühl, dass es als Ausländer nicht so leicht ist, in der Schweiz eine Stelle zu bekommen, zumal Schweizer sehr stark bevorzugt werden. Einerseits kann ich das auch verstehen, andererseits ist es halt blöd für mich. Ich habe sogar schon die volle EDK-Anerkennung, jedoch keine Aussicht auf eine Stelle... Das frustriert mich extrem, weil ich eine sehr engagierte Lehrperson bin und mein Studium auch mit Auszeichnung abgeschlossen habe... und trotzdem hilft mir das alles nicht weiter...

Ich bin mir bewusst, dass das eher ein Forum für deutsche Lehrer ist (hab nicht wirklich etwas für österreichische Lehrer gefunden...) und ich habe auch bereits die Forumssuche verwendet, um etwaige Antworten zu finden. Aber ich würde mich freuen, wenn mir jemand mal ein paar Tipps geben könnte, wie ich denn in der Schweiz doch noch zu einer Stelle komme...

Für eure Hilfe wäre ich sehr sehr dankbar!

Beitrag von „barmeliton“ vom 3. Januar 2012 21:17

Warum ist es bessrr in der Schweiz zu arbeiten?

Beitrag von „goli_g“ vom 5. Januar 2012 22:35

Keine Ahnung, ob es besser ist... Das habe ich auch nicht behauptet. Mein Umzug hat persönliche Gründe. Habe bereits alle Jobsuch-Seiten durchgeschaut, nichts wirklich dabei... Dachte, vl. kann mir ja hier wer helfen, das das Thema ja schon existiert...

Beitrag von „manur“ vom 6. Januar 2012 07:24

Auf den allgemeinen Jobsuchseiten findest du keine Lehrberufe. Geh mal auf educa.ch. Dort solltest du einen Link mit allen Kantonen finden und wo du die jeweiligen freien Stellen siehst.

Der Lehrermangel ist auch von Kanton zu Kanton unterschiedlich.. bei uns in der Ostschweiz ist davon nichts zu spüren, aber wenn du eher in die Innerschweiz gehst wirst du etwas anderes erleben.

lg

Beitrag von „lemibou“ vom 6. Januar 2012 07:55

Hier der Link dazu - die Website educa.Job ist nämlich ganz neu:

<http://news.educa.ch/de/news/2012-0...b-neuer-website>

Beitrag von „goli_g“ vom 19. Februar 2012 09:49

hallo, vielen dank, die seite educajob kenn ich schon und auch publicjobs.ch... hab an mehrere kantonsschulen, die eine stelle fuer franzoesisch ausgeschrieben haben, geschrieben und mich beworben, aber schweizer mitbewerber werden bestimmt vorgezogen, somit habe ich nur absagen bekommen... habe mich in zuerich und raum zuerich beworben, leider erfolglos... ich glaub einfach, dass es fuer auslaendische bewerber doppelt so schwer ist und dass der mangel nur in den naturwissenschaftlichen faechern besteht...

Beitrag von „Andran“ vom 19. Februar 2012 21:07

-